



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Feste und Bräuche des Schweizervolkes

Hoffmann, Eduard

Zürich, 1940

10. Mittfasten und Lätare

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70523)

daß das Läuten der großen Kathedralglocke um Mittag demselben Fruchtbarkeit bringe. In La Tour de Peilz (Waadt) wird an die Witwen Brot ausgeteilt („Pain des veuves“, Stiftung aus dem 17. Jahrhundert). In Luzern fand am Vorabend des Tages die „Romfahrt“ oder der „Museggumgang“ statt, eine gewaltige Prozession um die alte Festungsmauer zur Bewahrung vor Feuersgefahr. Schon 1252 nahm die gesamte Geistlichkeit Luzerns und aus jedem Haus eine Person daran teil. Bis 1765 trugen die Ratsherren selbst die Heiligenbilder und Reliquien. Der Name „Romfahrt“ stammt nach der Tradition von einem Gelübde, jährlich drei Abgeordnete nach Rom zu entsenden, was dann in eine Prozession umgeändert wurde. Da aber „Romfahrt“ auch allgemein für Pilgerfahrt gebraucht wird, ist die Überlieferung vermutlich unhistorisch.

Im Bucheggberg (Solithurn) zogen die Kinder am „Fraue-tag“, ein Mittfastenlied singend, um und erhielten Eier.

10. *Mittfasten* (dritter Mittwoch nach Aschermittwoch) und Sonntag *Lätare*. Im Kanton Baselland und den angrenzenden Teilen von Solothurn zieht die Jugend unter Absingen eines Heischereims um und sammelt Eier, Butter und Mehl ein. In Läfelfingen (Baselland) wurde ehemals das „*Weibel-Wib*“, eine ausgestopfte Puppe, mitgeführt, in Bärschwil (Solithurn) der „*Wili-Ma*“ (Wildmann), in Riehen (bei Basel) der „*Mieschma*“ (Moosmann). Zu diesen Gestalten vgl. o. S. 116f.

Feuer werden an Mittfasten abgebrannt in der Innerschweiz, im 15. und 16. Jahrhundert auch in Zürich. In Ägeri (Zug) wird neben dem Feuer eine Tanne aufgerichtet, mit Stroh und zerbrochenem Geräte behängt und zuletzt verbrannt. Lichterschwemmen und Groppenfastnacht s. o. S. 115.

11. Am 1. *April* sucht man überall seine Bekannten und Kameraden zu narren und zu täuschen: „in den April sprengen“. Im Kanton Thurgau (und ähnlich im Entlebuch) gilt der Vers:

Hüt ist der erst Tag April,
Do schickt me d'Narre, wo me will;
Aber am erste Tag vom Mai,
Do schickt me s' wider hei.